Anti-Pipeline-Bewegung

VEREINIGTE STAATEN / KANADA

#PIPELINES #ÖL #TEERSANDE

Vor über 500 Jahren begann die Kolonialisierung Amerikas. Seitdem werden die indigenen First Nations an den Rand gedrängt, zwangsumgesiedelt, ihrer Lebensgrundlagen beraubt, ausgelöscht. Trotz alledem: Wenn es um den Bau neuer Megapipelines geht, sind es diese Communities, die den wirksamsten Widerstand organisieren: Protestmärsche, Blockaden, Camps, gegen die Dakota Access Pipeline, Line 3, Keystone XL oder die Transmountain Pipeline. Um ihre Rechte durchzusetzen ziehen die indigenen Communities auch vor Gericht. Ihre Botschaft ist: Dieses Land gehört uns. Wir werden es verteidigen!

honorearth.org
tinyhousewarriors.com

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Das Sacred Stone Camp nahe Cannon Ball, North Dakota war seit 2016 wichtiger Vernetzungsort und Ausgangspunkt der Dakota Access Pipeline Proteste.

Quelle Foto: https://en.wikipedia.org/wiki/Dakota_Access_Pipeline_protests#/media/File:Sacred_Stone_Camp_North_Dakota_(29167637232).jpg Zugriff am 23.09.2022, CC BY-NC-SA 2.0 Tony Webster

Gegen die Abholzung

AMAZONAS

#RODUNGEN

Der Protestmarsch indigener Frauen gegen die Abholzung und Brandrodung von Wald im Amazonas ist kraftvoll. Seit Beginn der Kolonialisierung leisten Indigene im Amazonas Widerstand gegen die Politik der Entrechtung und Marginalisierung und kämpfen um das eigene Überleben. Frauen nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Der Amazonas wird von der Politik indes als Rohstoffquelle, als Ware gesehen, die es auszubeuten gilt: Flächen für den Anbau von Soja für die globale Fleischproduktion, Holz für den Export. Nicht mit uns, sagen die Frauen: Wir sind das Land!

coica.org.ec
apib.info

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Indigene Aktivist:innen im Amazonasgebiet Oriente in Ecuador 2022 führen den Kampf gegen Entrechtung fort.

*Q*uelle Foto: https://coicamazonia.org/pueblos-indigenas-del-ecuador-se-mantienen-en-pie-de-lucha/, Zugriff am 23.06.2022, Rechte bei COICA

Extinction Rebellion

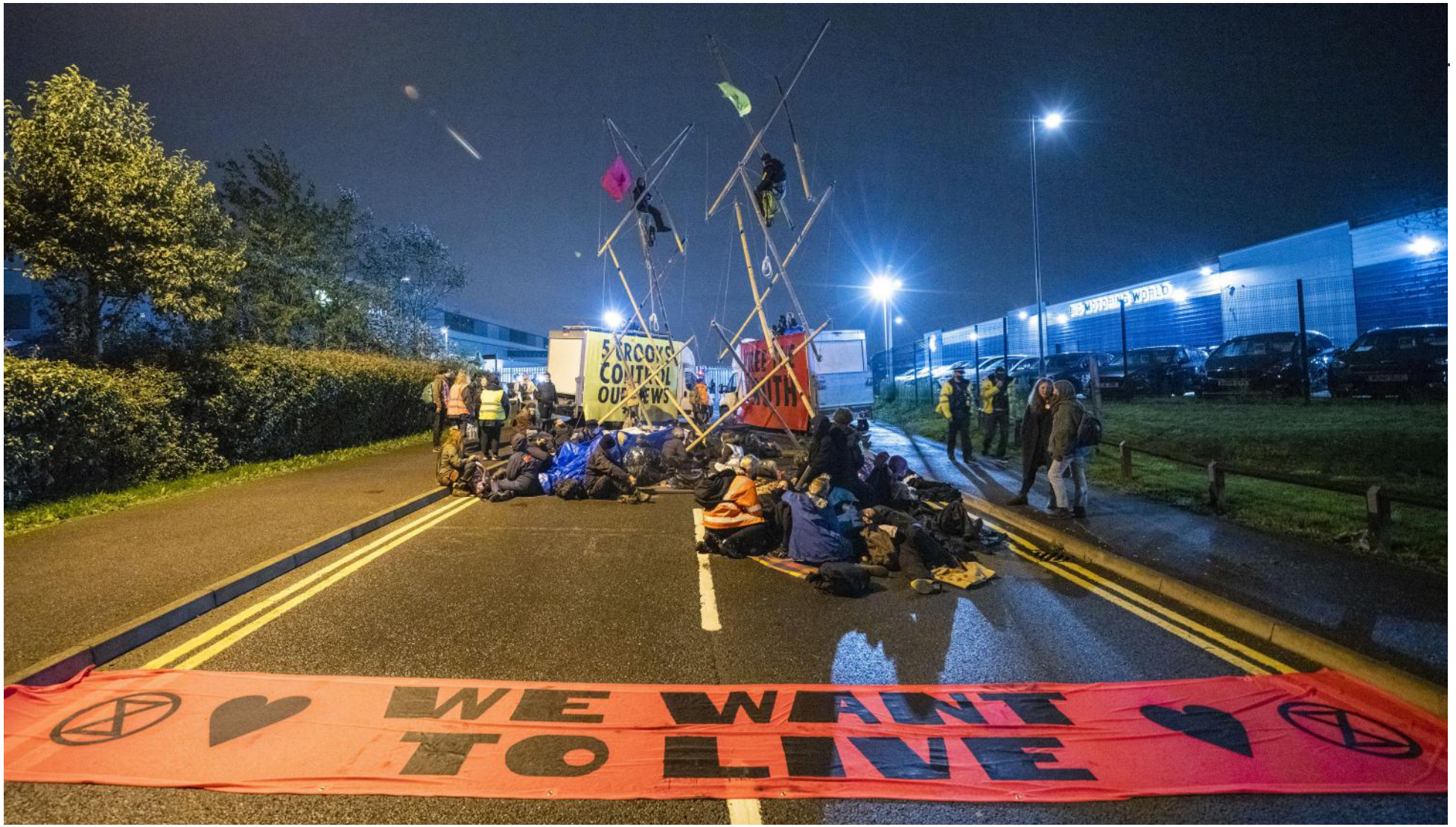
WELTWEIT

#ARTENSTERBEN

Mit der Klimakrise droht ein ökologischer Kollaps. Extinction Rebellion ruft deshalb zum Aufstand gegen das Aussterben auf. Mit zivilem Ungehorsam wollen die Aktivist:innen die Regierungen dazu bewegen, die Wahrheit über den ökologischen Notstand zu erklären, jetzt zu handeln und mit Bürger:innenversammlungen die Politik neu zu gestalten.

rebellion.earth

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20



Aktivist:innen von Extinction Rebellion blockieren News Corp Printers in Hertfordshire, London.

Quelle Foto: https://show.pics.io/xr-global-media-breaking-news/preview/600ee08b7fae7f1d776c7697 Zugriff am 23.09.2022, CC BY-NC Extinction Rebellion

Ende Gelände

DEUTSCHLAND

#BRAUNKOHLE

Deutschland ist Braunkohleweltmeister, nirgendwo auf der Welt werden so große Mengen des Klimakillers abgebaut und verbrannt. Es gibt aber Menschen, die sich dem in den Weg stellen: Die Aktivist:innen von ‚Ende Gelände'. Mit ihren Körpern blockieren sie Bagger, Gruben, Schienen und stoppen so den Abbau. Und jedes Jahr werden es mehr. Sie sagen: Die Klimakrise können wir nur durch einen Systemwandel stoppen.

ende-gelaende.org

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Rund 1000 Klimaaktivist:innen von Ende Gelände blockierten im Juni 2019 die für die Versorgung des Braunkohlekraftwerk Neurath benötigte Nord-Süd-Bahn.

Quelle Foto: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/14/Ende_Gel%C3%A4nde_Protest_auf_der_Nord-S%C3%Bcd_Bahn_vor_dem_Kraftwerk_Neurath.jpg/1280px-Ende_Gel%C3%A4nde_Protest_auf_der_Nord-S%C3%Bcd_Bahn_vor_dem_Kraftwerk_Neurath.jpg; Zugriff am 06.09.2022, CC BY-SA 4.0 Manuel Lopez

Alarm Phones

SAHARA, MITTELMEER

#MIGRATION #FLUCHT

Durch Kriege oder Konflikte, Dürren oder Wasserkrisen werden die Lebensgrundlagen von Menschen zerstört und sie müssen fliehen. Das Grenzregime der EU versucht gewaltvoll, Migrant:innen von den Grenzen fernzuhalten. Die Alarm Phones unterstützen seit 2014 Menschen auf der Flucht solidarisch dabei, sich frei zu bewegen und Europa lebend zu erreichen. In der Sahara und Mittelmeer Region gibt es mehrere selbstorganisierte ‚Callcenter'. Sie stellen wichtige Informationen für Menschen auf der Flucht zusammen und organisieren Unterstützung oder machen öffentlich aufmerksam und politisch Druck, wenn diese in Seenot auf dem Mittelmeer oder in anderen Notsituationen sind.

alarmphone.org
alarmephonesahara.info

Text leicht bearbeitet von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Im Büro des Alarm Phone Sahara in Agadez, Niger, werden die Gefahren der Route von Aktivist:innen dokumentiert.

Quelle Foto: https://alarmephonesahara.info/en/ Zugriff am 26.09.2022, mit Genehmigung von Alarm Phone Sahara

Anti-Öl-Protest

NIGERIA

#ÖL

Öl ist eine lukrative Ressource, insbesondere im Nigerdelta, wo große Ölkonzerne mit ihrem Extraktivismus exzessive Profite einstreichen. Doch das Öl sickert durch das Delta und bringt das Ökosystem an den Rand des Kollaps. Mehr als 30 Millionen Menschen leben hier inmitten von Armut und Zerstörung. Viele leisten Widerstand, protestieren und besetzen die Infrastruktur – wie vor ihnen ihre Eltern und Großeltern. Die indigenen Ogoni sind die bekannteste Gruppe unter ihnen, seit Jahrzehnten halten sie ihren Protest aufrecht. Zuletzt haben sie den Ölkonzern Shell vor einem Gericht in Den Haag verklagt.

mosop.org
erafoen.org

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Die Menschenrechtsaktivistin Esther Kiobel vor dem Gericht in Den Haag 2022. Sie verklagt gemeinsam mit Victoria Bera, Blessing Eawo und Charity Levula den Ölkonzern Shell, an der Ermordung ihrer Ehemänner 1995 nach Protesten gegen Erdölverschmutzung im Niger-Delta schuldig zu sein. Die Aktivist:innen führen ihre Kampagne nach vorläufigem Freispruch des Ölkonzerns weiter.

Quelle Foto: https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/03/the-hague-esther-kiobel-vows-to-continue-her-campaign-for-justice/ Zugriff am 26.09.2022, CC BY-NC-SA 4.0 Amnesty International

Anti-Fracking-Bewegung

ARGENTINIEN/CHILE

#FRACKING #GAS

Das Netz aus Fracking-Bohrtürmen, das die Wüste von Vaca Muerta im Grenzgebiet Argentiniens mit Chile durchzieht, wirkt gespenstisch. Aus den unterirdischen Lagerstätten auf dem Land der Mapuche, die historisch entrechtet wurden, werden mithilfe giftiger Chemikalien und großer Mengen Wasser Öl und Gas herausgepresst. Doch die Mapuche stellen sich dem Bau der Infrastruktur und der Polizei in den Weg und klagen ihre Rechte gleichzeitig vor den Gerichten ein. Sie waren und sie bleiben widerständig.

Facebook.com/XAWVNKO

Text leicht bearbeitet von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Blockade eines Frackingturms durch Mapuche de Neuquén 2022 in der Vaca Muerta.

Quelle Foto: https://www.facebook.com/XAWVNKO/photos/pcb.5438837012863665/5438828946197805/ Zugriff am 27.09.2022, Rechte bei Confederación Mapuche de Nequén

Fridays For Future

WELTWEIT

#GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Den streikenden Schüler:innen ist es gelungen, zu einer globalen sozialen Bewegung zu werden. Doch innerhalb der Bewegung gibt es enorme Ungleichheiten: Nicht jede:r kann so ohne Weiteres streiken, und Klimaproteste sind in vielen Ländern kriminalisiert oder mit extremen Risiken verbunden. Während mancherorts höchstens Fehlstunden die Folge sind, sind Schüler:innen in anderen Ländern bei Protesten meist mit Polizeigewalt und Repression konfrontiert. Und trotzdem: Die Fridays-for-Future-Proteste breiten sich aus, ob in Kenia, China, Afghanistan, Uganda, Russland, Myanmar, Pakistan und an vielen weiteren Orten. Sie sind viele. Und sie werden immer mehr.

fridaysforfuture.org

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Demonstrant*innen von Fridays for Future in Berlin beim Globalen Klimastreik 2022.

Quelle Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future#/media/Datei:Klimastreik_Berlin_Sept_2022.jpg Zugriff am 26.09.2022, CC BY-SA 2.0 Karol Roller

Kleinbäuer*innen-Bewegung

INDIEN

#AGRARINDUSTRIE

Die 20 größten Milch- und Fleischkonzerne weltweit produzieren ebenso viel Emissionen wie Deutschland, Kanada, Australien oder Frankreich. Die industrielle Landwirtschaft ist ein nicht zu vernachlässigender Klimafaktor. Demgegenüber stehen Kleinbäuer:innen, die in nicht-industrialisierten Ländern noch immer 80% der Lebensmittel durch die Nutzung lokaler Ressourcen und Wertschöpfungsketten produzieren. Die Grundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sind traditionelles Wissen und die Autonomie über Böden, Wasservorkommen und Saatgut. In Indien setzt sich eine Bewegung von Kleinbäuer:innen für ihre Rechte ein. Und sie wächst, stetig.

viacampesina.org/en/tag/india

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Anhaltende Proteste indischer Landwirt:innen und Kleinbäuer:innen 2020 in Singhu Border, Delhi. Die Proteste richteten sich u. a. mit Generalstreiks und Straßenblockaden gegen von der Regierung verabschiedete Landwirtschaftsgesetze. Diese wurden 2021 aufgehoben.

Quelle Foto: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/86/2020_Indian_farmers%27_protest_14.jpg/1280px-2020_Indian_farmers%27_protest_14.jpg, Zugriff am: 06.09.2022, CC BY-SA 4.0 Harvinder Chandigarh

Northern Forest Defense

TÜRKEI

#FOSSILE #MOBILITÄT #MEGATOURISMUS

Der Istanbul Airport gilt als der größte Flughafen der Welt: Errichtet in Rekordzeit soll er neue Maßstäbe für den Megatourismus des 21. Jahrhunderts setzen. Dass große Teile der Waldflächen im Norden Istanbuls dafür einem Meer aus Zement weichen mussten, blieb nicht unwidersprochen: Waldschützer:innen der Northern Forest Defense und Dorfgemeinden vor Ort setzten sich gegen das Megaprojekt ein, zwangen am Ende ein niederländisches Unternehmen, aus der Finanzierung auszusteigen. Damit führen sie die Tradition friedlicher und solidarischer Praxis der Gezi-Proteste und der Taksim Commune fort.

kuzeyormanlari.org

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Aktivist:innen von Kuzey Ormanlari Savunmasi 2015 in Istanbul bei Demonstrationen.

Quelle Foto: https://kuzeyormanlari.org/2015/07/07/the-children-of-gezi-defending-the-northern-forests-in-istanbul/ Zugriff am 06.09.2022, Rechte bei KUS

Seruni

INDONESIEN

#PALMÖL-KOMPLEX

Für das ‚grüne Gold' Palmöl werden in Indonesien und Malaysia riesige Urwaldflächen gerodet, oft dominieren Ölpalmen-Monokulturen die ganze Landschaft – nur um am Ende als Palmöl in Konsumgütern oder den Benzintanks von Autos in den reichen Ländern des Globalen Nordens zu landen. Organisationen wie Seruni arbeiten in Indonesien mit einem feministischen Ansatz mit indigenen Frauen zu Umweltgerechtigkeit und Menschenrechten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Empowerment marginalisierter Gruppen, sich gegen die Plantagen zu organisieren.

seruni.org

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Seruni problematisiert u. a. Arbeitsbedingungen und Landraub in ländlichen Regionen Indonesiens und organisiert Kleinbäuer:innen.

Quelle Foto: https://www.facebook.com/seruni.info/, Zugriff am 23.06.2022, Rechte bei Seruni

Torres Strait Islander

OZEANIEN

#MEERESSPIEGEL ANSTIEG

Ansteigende Meeresspiegel werden die Bewohner:innen der Torres Strait Islands noch in diesem Jahrhundert zwingen, ihre Inseln zu verlassen: Die Überschwemmungen zerstören ihre Dörfer, die indigene Tradition und Kultur, der Raum zum Leben wird knapp. Die Inseln liegen nur wenige Meter über dem Meeresspiegel und gehören formal zu Australien. Aus Sicht der Bewohner:innen agiert die Politik Australiens aber viel zu behäbig gegen die Klimakrise. Daher griffen sie zu einem ungewöhnlichen Mittel: Sie haben Australien wegen seiner laschen Klimapolitik erfolgreich auf Entschädigungen verklagt. Damit nehmen die Torres Strait Islanders die australische Regierung in die Verantwortung.

ourislandsourhome.com.au

Text von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Das Torres Strait 8 Kollektiv bestehend aus Torres-Strait-Insulaner:innen: Die acht Torres-Strait-Klimakläger:innen gewannen 2022 ihren historischen Menschenrechtskampf gegen die australische Regierung um ihre Heimat, die Zenadh Kes (Torres-Strait-Islands und Umgebung), im Pazifischen Ozean.

Quelle Foto: https://www.clientearth.org/latest/latest-updates/news/torres-strait-islanders-fight-to-hold-australia-accountable-for-climate-change/ Zugriff am 26.09.2022, CC BY-NC-SA 350.org

Ecodefense

RUSSLAND

#STEINKOHLE

Globale Energiewende? Fehlanzeige! Seit dem Jahr 2000 ist die globale Kohleförderung um rund 70% gestiegen! Der größte Teil davon ist Steinkohle, deren zweitgrößte Reserven in Russland liegen. In entlegenen Abbaugebieten, z.B. in Sibirien, spalten die Megaminen Dorfgemeinschaften, zerstören Lebensgrundlagen, färben sogar den Schnee tiefschwarz. Ecodefense ist ein Umweltorganisation in Russland, die seit Jahren trotz massiver staatlicher Repression den Widerstand in den Gemeinden organisiert, Menschen vor Ort bei den Protesten unterstützt und öffentlich auf die negativen Folgen fossiler Energien und Atomkraft aufmerksam macht – mit wachsendem Erfolg.

Ecodefense.ru

Text leicht bearbeitet von: Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0. Verfügbar unter https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20

Der Aktivist und Gründer der ältesten Umweltschutzorganisation Russlands Wladimir Sliwjak und Aktivist:innen bei einer Protestaktion gegen ein geplantes Atomkraftwerk bei Kaliningrad 2013.

Quelle Foto: https://ecodefense.ru/2019/02/18/pressure/ Zugriff am 27.09.2022, Rechte bei Ecodefense